

Sommernachtskonzert „Die drei Orgeln“ findet grossen Anklang

das Auditorium nicht.

Die Truhengorgel entzückte danach mit virtuos vorgetragenen Flötenuhrstücken von Beethoven und erwies sich als klangliches Bindeglied zwischen der ganz großen und der ganz kleinen „Orgel-Schwester“: weich und doch raumfüllend.

Dank etlicher technischer und musikalischer Erläuterungen zu den beiden kleinen Orgeln im Konzertverlauf konnte man viele Details hören, Funktionsweisen verstehen und Unterschiede bei den Instrumenten, allesamt übrigens von Orgelbauern in handwerklicher Meisterschaft gefertigt



Kirchenmusiker Andreas Winckler an der Drehorgel. Foto: Vitus & Caecilia

(eb) – Drei Orgeln in einem Konzert hatte Kirchenmusiker Andreas Winckler für das diesjährige Sommernachtskonzert in St. Vitus angekündigt – getreu der Gepflogenheit von Vitus & Caecilia, im Sommer stets mit einer musikalischen Besonderheit aufzuwarten. Damit hatte er ganz offensichtlich viele Konzertbesucher neugierig gemacht!

Und tatsächlich: Schon beim Betreten der Kirche konnte man im Altarraum zwei Instrumente sehen, die dort normalerweise nicht ihr Zuhause haben – eine Drehorgel und eine Truhengorgel, reizvoll anzusehen, warteten auf ihren Einsatz.

Zunächst jedoch durfte die musikalische Hausherrin, die große Orgel auf der Kirchenempore, die Zuhörer schwungvoll und sommerlich beschwingt mit Musik von Padre Davide da Bergamo begrüßen. Geschickt ausgewählt und gewohnt souverän präsentiert von Andreas Winckler, erklangen gut durchhörbar die prägnanten, tiefen Melodielinien im Bass und bereiteten so die klangliche Grundlage für den spannenden Wechsel zu den beiden kleineren Instrumenten.

Deren naturgemäß deutlich filigraner und schlanker Klang kam nach dieser Eröffnung besonders gut zur Geltung.

Der erste Einsatz der Drehorgel mit Musik von Mozart zauberte ein Lächeln auf viele Gesichter, der optische und klangliche Charme und die erstaunlich runden Töne der 30 kleinen Holzpfifen in diesem Instrument verfehlten ihre Wirkung auf

würdigen. Fast überflüssig zu erwähnen, dass am Ende des Konzertes beide Instrumente von interessierten und wissbegierigen Besuchern ganz genau aus der Nähe begutachtet wurden.

Überhaupt ist das Ende des Konzertes besonders erwähnenswert.

Als Zugabe in der Kirche spielte Winckler an der Drehorgel Brahms' Wiegenlied – so hübsch, dass viele Konzertbesucher spontan mitsangen und für einen gelungenen Übergang zur Fortsetzung des Konzertes auf dem Kirchplatz sorgten. Dorthin kam nämlich auch die Drehorgel mit und zeigte im Freien, dass sie auch noch ganz andere Musik als das kirchliche Konzertprogramm auf Lager hat. Bei einem Glas Wein scharten sich die Gäste zu Drehorgel-Musik von den Comedian Harmonists über Abba-Melodien bis zu bekannten Gassenhauern um die kleinste der drei Orgeln beim überaus gelungenen Sommernachtskonzert 2022.



Winckler an der Truhengorgel. Der weiche, und doch raumfüllende Klang des Instruments begeisterte das Publikum. Foto: Vitus & Caecilia